

Jahresbericht 2015

Aktion Martinusmantel für Menschen ohne Erwerbsarbeit



Die Bischöfliche Aktion Martinusmantel fördert Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, um benachteiligte arbeitslose Menschen in ihrem Ringen um berufliche und gesellschaftliche Teilhabe zu unterstützen. Sie ist inspiriert durch das großartige Vorbild des heiligen Martin von Tours und die katholische Soziallehre. In den Projekten erhalten benachteiligte Jugendliche und langzeitarbeitslose Menschen Rückenstärkung und Rüstzeug für den Eintritt oder für die Rückkehr in das Arbeitsleben. Kirchliche Projektträger stehen für eine christliche Werteorientierung und für qualifiziertes, kompetentes Personal. Bischof Dr. Gebhard Fürst wirbt jährlich zum Martinstag um Unterstützung für die Aktion. Er hat Ordinariatsrat Dr. Joachim Drumm als Verantwortlichen berufen, unter dessen Vorsitz im Vergabeausschuss Vertreter aus Sozialarbeit, Wirtschaft, Arbeitswelt und Kirche über die Projektförderungen beraten. Grundlage bilden die Förderrichtlinien des Diözesanverwaltungsrats.

Liebe Leserinnen und Leser,

94.000 Arbeitsstellen in Baden-Württemberg, 11.000 mehr als im Jahr zuvor - Stand Juni 2016 - sind nicht genug, um 220.000 arbeitslos gemeldete Menschen zu versorgen. Tatsächlich ist die Kluft noch größer. Rechnet man die Teilnehmenden von Fördermaßnahmen dazu, die nicht in der Arbeitslosenstatistik erfasst sind, sind ganze 290.000 Menschen ohne existenzsichernde Arbeit, die sie doch so dringend benötigen.

Hinter den Zahlen stehen Menschen mit Namen, Gesichtern, mit individuellem Werdegang, Stärken und Schwächen. Oft passen die Anforderungen eines Arbeitsplatzes nicht mit den Eigenschaften, Fähigkeiten und der Lebenssituation der Menschen zusammen. Bei der Besetzung von Arbeitsstellen bestehen Erwartungen an die Ausbildung und Berufserfahrungen, manchmal auch Vorurteile bezüglich des Alters, der Herkunft oder des Geschlechts. Und seitens der Kandidat/innen liegen nicht selten echte Hindernisse vor: fehlende schulische und berufliche Qualifikationen, gesundheitliche Probleme, beschränkte Mobilität etc. Zu den größten Vermittlungshemmnissen zählt jedoch die Arbeitslosigkeit selbst - sie macht auf lange Sicht krank. Wir sind froh, dass wenigstens manche Betroffene Hilfe in Arbeitsintegrationsmaßnahmen finden konnten, die durch die Aktion Martinusmantel bezuschusst wurden.

Projektförderung und Spendeneinnahmen

Unsere Aktion förderte im Berichtsjahr 20 Arbeitsintegrationsprojekte und Maßnahmen des Caritasverbands, von Kirchengemeinde, Dekanaten oder von katholischen Stiftungen und Verbänden, in denen durch Arbeitslosigkeit Betroffene gezielt unterstützt wurden. Sieben Projektanträge wurden abgelehnt. Die Gesamtfördersumme belief sich auf 410.408 €. Bei den

Einnahmen wurden im Kalenderjahr 2015 267.439 € aus Spenden und der Martinuskollekte verbucht. Der Mehrbedarf, der für die Förderung der Projekte notwendig ist, wird regelmäßig aus dem Haushalt der Diözese beigesteuert. Die Kosten für die Durchführung der Aktion, für die Öffentlichkeitsarbeit und für das Fördermanagement wurden durch die Diözese getragen. Somit war wieder gewährleistet, dass sämtliche Spenden ohne Abzüge in den Projekten eingesetzt werden konnten.

Selbstverständlich Solidarität

Unsere Aktion Martinusmantel folgt der Tradition des früheren Solidaritätsfonds, der durch den freiwilligen regelmäßigen Gehaltsverzicht von Priestern ermöglicht wurde. So wendet sie sich nicht nur an die Öffentlichkeit im Allgemeinen, sondern besonders an Bedienstete katholischer Einrichtungen. Die kirchlichen Mitarbeiter/innen sind eine wichtige Stütze, obwohl mittlerweile auch ihre Arbeitsbedingungen durch befristete Verträge, Niedriglöhne und Aufgabenverdichtung beeinträchtigt sind. In diesem Sinn unterstützen uns die Leitungen und Belegschaften der Caritasverbände für Stuttgart und der Diözese, der Stiftung Haus Lindenhof, der Sankt Elisabeth-Stiftung, der Stiftung Sankt Franziskus, der Paul Wilhelm von Kepler-Stiftung, des Sankt-Konradihauses, der Einrichtungen des Stadtdekanats Stuttgart und des Bischöflichen Ordinariats. Ihnen und den großzügigen Spenderinnen und Spendern in rund 1000 Kirchengemeinden unserer Diözese danken wir von Herzen im Namen der geförderten Projekte!

Rottenburg und Stuttgart, 31.07.2016

Hans-Peter Mayer Dr. Joachim Drumm
Geschäftsführer Vorsitzender des Vergabeausschusses

Geförderte Projekte

Bewilligte Zuschüsse im Jahr 2015



"Der heilige Martin ist für uns Aufforderung, Aufmerksamkeit und Sympathie besonders denen zu schenken, die in Not geraten sind und die verloren zu gehen drohen."

Bischof Dr. Gebhard Fürst

Vier Stromspar-Check-Projekte an sieben Standorten

Caritasverband der Diözese und Caritas-Regionen
Projekte 10-09-SSC01,-02,-07,-08 Förderung: bis 60.000 €



In Aalen, Heidenheim, Böblingen, Tübingen, Esslingen, Göppingen und Tuttlingen wurden wieder langzeitzeitarbeitslose Menschen zu Stromsparhelfern geschult. Sie boten einkommensschwachen Familien bei der Reduzierung des Strom- und Wasserverbrauchs. So sparten die Familien bis zu 140 € im Jahr. Mancherorts verbesserten die Teilnehmenden durch das IHK-Zertifikat "Serviceberater/in Strom und Wasser" ihre Aussichten auf eine Anschluss-Beschäftigung.



TRAIN - Finde Deine Spur in Göppingen

Caritas Fils-Neckar-Alb
Projekt 12-03-03 Förderung: 16.500 €

23 Jugendliche nahmen auf Empfehlung des Jobcenters an diesem freiwilligen Coaching teil, bei dem persönliche und berufliche Perspektiven entwickelt wurden. Die vorgesehene Elternbeteiligung war wegen mangelnder Bereitschaft nur bedingt möglich. Gleichwohl wurden drei Jugendliche in Arbeit und sechs in Ausbildung vermittelt. Eine Teilnehmerin nahm eine schulische Weiterbildung auf, zwei wurden in weitere Maßnahmen vermittelt. Fünf Teilnehmende konnten mit den Mitteln dieses Projekts nicht wirklich unterstützt werden. Weitere beendeten die Maßnahme aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Elternzeit. Drei wurden in die nächste Förderperiode übernommen.

Azubi statt ungelernt. Elterncoaching zur Berufsweplanung von Mädchen und Jungen

Caritas Fils-Neckar-Alb und weitere Caritasregionen
Projekt 12-09-01 Förderung: 6.000 €

Durch Elternabende, Informationsveranstaltungen und Einzelberatungen sollten in den Landkreisen Esslingen, Böblingen und Rems-Murr Familien mit Migrationshintergrund bei Fragen zur Berufsausbildung unterstützt werden. Der Projektbericht 2015 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Praktisch berufsfähig! in Kirchheim / Teck

Kommunikationszentrum für interkulturelle Zusammenarbeit - KIZ e.V. Projekt 12-09-04 Förderung: 20.000 €

Berufsvorbereitende Trainings für Schülerinnen und Schüler am Übergang in den Beruf. Der Projektbericht 2015 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

QuAMi plus. Hauswirtschaftliche Qualifizierung und Ausbildung für Migrantinnen in Ludwigsburg

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz
Projekt 12-09-05 Förderung: 43.937 €

Migrantinnen und Alleinerziehende konnten in dieser Maßnahme die Prüfung zur staatlich anerkannten Fachkraft für Hauswirtschaft nachholen. 2013 gestartet, erhielten 2014 die ersten Absolventinnen ihre Zertifikate. 2015 haben vier von acht Teilnehmerinnen die Prüfung absolviert und bestanden. Die anderen vier sind vor Abschluss der Maßnahme ausgeschieden, teils wegen vorzeitiger Arbeitsaufnahme.



Arbeitslose schaffen Mehrwert, Schwäbisch Gmünd

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) und JuFuN e.V.
Projekt 13-09-04 Förderung: 25.000 €

Teilnehmende waren überwiegend ältere Menschen über 45 Jahre, Geringqualifizierte mit handwerklichen Vorerfahrungen und/oder mit Migrationshintergrund.

Auf der Grundlage der Maßnahmenzertifizierung nach AZAV konnte die Betreuung von 11 Teilnehmenden über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine des Job-



centers finanziert werden. 30 weitere langzeitarbeitslose Personen und zwei Asylbewerber standen in regelmäßigem Kontakt bzw. arbeiteten auf freiwilliger Basis mit. Einsatzfelder



waren Verschönerungsarbeiten im Stadtteilzentrum Ost, Gartenarbeiten und Landschaftsbau im Gmünder Weltgarten und handwerkliche Seniorendienste (Schneeräumen, Entrümpelungen, Kleintransporte etc.) im Quartier.

AQUA modular plus, Göppingen

Caritas Fils-Neckar-Alb
Projekt 13-09-05 Förderung: 14.000 €

Qualifizierung arbeitssuchender Menschen zu Alltagsbetreuer/innen für pflegebedürftige Menschen in Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen. 13 Frauen und zwei Männer nahmen teil, 14 waren erfolgreich. Sieben wurden in Beschäftigung und weiterführende Ausbildung vermittelt. Alltagsbetreuer entlasten die Fachkräfte der Pflegedienste. Das Projekt wurde überwiegend durch Arbeitsagentur, Jobcenter und den Europäischen Sozialfonds finanziert, die Aktion Martinusmantel vervollständigte die Mischfinanzierung durch einen kleinen Beitrag.



SubKULTan, Aalen

Katholische Betriebsseelsorge Ostwürttemberg
Projekt 14-03-02 Förderung: 8.640 €

Im Herbst 2014 startete das Projekt mit der Zielsetzung, mit Teilnehmenden der Job-Börse künstlerische und gesellschaftskritische Aktionen durchzuführen, um die Situation der Betroffenen in den Blickpunkt zu rücken. Der Projektbericht 2015 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Secondhand-Shop - Ausbildung in Teilzeit, Aalen

Gesamtkirchengemeinde Salvator und Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis - AJO e.V.
Projekt 14-03-05 Förderung: 12.000 €

Vier Frauen, die im ALG-II-Bezug standen, teils allein erziehend oder mit Migrationshintergrund, wurden zur Verkäuferin bzw. zur Kaufrau im Einzelhandel ausgebildet. Der



Zweite-Hand-Laden verkauft Kinderausstattung, Spielzeug und Damenmoden. Nicht verkaufte Ware wurde an die Landeserstaufnahmestelle LEA für Flüchtlinge in Ellwangen gespendet.

LIBERO - Tagesstruktur und Beschäftigung für junge Wohnungslose, Stuttgart

Caritasverband für Stuttgart
Projekt 14-09-01 Förderung: 20.000 €

Im Projektjahr wurden 15 junge Männer aus Wohnunglosen-einrichtungen bei Arbeitseinsätzen beschäftigt, vor allem bei Entrümpelungen und Renovierungen. Ergänzend zu der tagesstrukturierenden Beschäftigung fanden gemeinsame Freizeitaktivitäten und Gruppenstunden statt, bei denen das Sozialverhalten trainiert wurde und berufliche Perspektiven besprochen wurden.



JobEnergie Ulm und SES Stromspar-Check Biberach

Sankt Elisabeth-Stiftung / Heggbacher Werkstattverbund
Projekt 14-09-03 Förderung: 18.500 € und
Projekt 15-03-03 Förderung: 25.000 €

Die Beschäftigungsmaßnahme JobEnergie wird im Rahmen der Aktion Stromsparcheck Plus durch die Jobcenter Ulm, Neu-Ulm und Alb-Donau unterstützt. Mit 42 Teilnehmenden war die Belegung sehr gut. In Biberach wurden 7 Arbeitslose sozialversicherungspflichtig als Stromsparhelfer eingestellt. Die Umsetzung entspricht den auf Seite 2 dargestellten Stromsparcheck-Projekten.



Beratung und Coaching von Langzeitarbeitslosen Ulm und Alb-Donau-Kreis

Caritas Ulm

Projekt 14-09-04 Förderung: 50.000 €

Es wurden mehrere Hilfsangebote für Menschen ohne Erwerbsarbeit realisiert: Im Arbeitslosenberatungszentrum fanden 954 persönliche Gesprächstermine statt. In den Teilprojekten Nachhaltige Integration und Jobcoach erhielten Menschen nach einer langen Arbeitslosigkeit Begleitung in den ersten Wochen und Monaten nach Wiederaufnahme einer Beschäftigung. Im Projekt Sozialcoach 2.0 wurden 45 langzeitarbeitslose Personen aus der Region in wöchentlichen Einzel- und Gruppenterminen intensiv gecoacht und auch in gesundheitlichen Fragen beraten, die einer Arbeitsaufnahme im Wege stehen könnten.



step by step, Schwäbisch Gmünd

Stiftung Haus Lindenhof

Projekt 14-09-06 Förderung: 25.000 €

Durch die Martinusmantel-Förderung wurde eine zusätzliche sozialpädagogische Beratung für 55 erwerbslose Menschen ermöglicht, die teils über die katholische Arbeitsplatzagentur, teils über das Projekt Netzwerkagentur Plus betreut wurden. Die Kontakte zum Institut für Soziale Berufe und zu den Pflege- und Wohnbereichen der Stiftung Haus Lindenhof wurden genutzt, um den Arbeitssuchenden persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und Betätigungsfelder im Altenhilfe-Bereich aufzuzeigen.

LILA - Langfristige Integration Langzeitarbeitsloser Schwäbisch Gmünd und Aalen, Tübingen, Esslingen

Stiftung Haus Lindenhof, Schwäbisch Gmünd

Projekt 15-03-01 Förderung: 11.331 € und

aktion
martinus
mantel



Geschäftsstelle

Angesiedelt bei der Hauptabteilung Kirche und Gesellschaft des Bischöflichen Ordinariats, mit Sitz im Bischof-Leiprecht-

Zentrum, koordiniert die Geschäftsstelle die jährliche Spendenaktion zum Martinstag und die Projektförderung. Spender/innen, Unterstützer/innen, Antragsteller/innen und Projektträger erhalten hier weitere Informationen.

Caritas Fils-Neckar-Alb, Ost-Württemberg, Schwarzwald-Gäu
Projekt 15-03-04 Förderung: 50.000 €

Vermittlung langzeitarbeitsloser Menschen in Arbeit und Sicherstellung der Integration durch Begleitung während der ersten, kritischen Monate der Beschäftigung. Die Unterstützung beinhaltet auch Hilfen für die persönliche und familiäre Stabilisierung. In Schwäbisch Gmünd startete die betreuungsintensive Maßnahme mit drei Frauen und drei Männern. Von den weiteren Standorten lag zum Redaktionschluss noch kein Projektbericht 2015 vor.

Reparatur-Café Ulm

Sankt Elisabeth-Stiftung / Heggbacher Werkstattverbund

Projekt 15-03-02 Förderung: 4.500 €

Die weltweite Reparatur-Café-Bewegung setzt einen umweltpolitischen Gegenentwurf zur vorherrschenden Wegwerf-Kultur in die Praxis um. Im Projekt in Ulm ist außerdem die Einbindung von Langzeitarbeitslosen in das Team der ehrenamtlichen Reparatur-Helfer ein besonderes Anliegen. 15 von 38



Mitwirkenden waren langzeitarbeitslos. Im Team waren Lehrer, Ingenieure, Facharbeiter und Studenten, die gegenseitige Wertschätzung war groß. Regelmäßige Dienststunden und

Aufgaben unterstützten die Tagesstrukturierung, die sozialen Kontakte stärkten das Selbstbewusstsein der erwerbslosen Ehrenamtlichen. An Reparaturanfragen herrschte im Berichtsjahr kein Mangel: 503 Elektro und Elektronik, 99 Fahrräder, 26 Textil und 27 sonstige. In etwa 60 Prozent der Fälle war eine Reparatur möglich.

REPARATUR-CAFÉ ULM

Anschrift

Bischöfliches Ordinariat, HA XI Kirche und Gesellschaft
Aktion Martinusmantel - Hans-Peter Mayer
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart-Degerloch

Fon 0711 - 9791 203

martinusmantel@bo.drs.de

Fax 0711 - 9791 383 203

www.martinusmantel.de

Spendenkonto: Bistum Rottenburg-Stuttgart

IBAN: DE48 6039 1310 0005 4040 02 BIC: GENODES1VBH